

Call for Papers – Beiträge für Workshops

5. Internationale Tagung

Soziale Arbeit und Stadtentwicklung

20. bis 21. Juni 2019 in MuttENZ zum Thema «Marginalisierte Quartiere und Stadtentwicklung», Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Politik, Quartierbevölkerung und professionellem Selbstverständnis

Für den zweiten Konferenztag, am Freitag, 21. Juni 2019, sind parallele Workshops geplant. Die Workshops werden auf **Deutsch** oder **Französisch** oder **sprachlich gemischt** durchgeführt. In den zweisprachigen Workshops gibt es eine konsekutive Übersetzung.

Die Workshops werden moderiert und haben eine Dauer von **3 Stunden und 15 Minuten** (9.15 – 12.30, inkl. 30 Minuten Pause). Pro Workshop werden drei bis maximal vier Präsentationen (zu je 15 bis 20 Minuten) angeboten. Die restliche Zeit dient dem Austausch und der Diskussion.

Entsprechend dem eingeladenen Publikum sind **wissenschaftliche Beiträge** aus Forschung, Evaluation oder Theorieentwicklung als auch **Beiträge aus der Praxis** wie Programm- und Projektvorstellungen, konzeptionelle Entwicklungen usw. erwünscht.

Sie sind eingeladen, Beiträge einzureichen. Die Beiträge können auf Deutsch oder Französisch eingereicht werden.

Jede Einreichung muss folgende Punkte enthalten:

- Name(n) Referentinnen/Referenten
- Titel des Beitrags
- Organisation/Funktion
- Abstract (max. 300 Wörter plus allfällige Literatur)
- Keywords
- Angabe der Vortragssprache: Deutsch, Französisch oder beide Sprachen möglich

Auf Grundlage der eingereichten und angenommenen Beiträge stellt das Team der Tagungsleitung **thematische Workshops** zusammen.

Die Beiträge sollten sich an mindestens einem der folgenden **Themenbereiche** orientieren (vgl. auch Einleitungstext zur Tagung):

Marginalisierte Quartiere

- Manifestationen räumlich-sozialer Ungleichheiten in den Quartieren gestern, heute und in der Zukunft.
- Soziale Segregation und soziale Mischung.
- Extremismus und diesbezügliche Prävention und Intervention.

Marginalisierte Gruppen und «ihre» Sozialräume

- Marginalisation mit Fokus auf bestimmte Gruppen.
- Marginalisierte Menschen und ihre Orte.

- Mobile und sozialraumbezogene Angebote für (mobile) marginalisierte Menschen.
- Soziale Arbeit und Stadtentwicklung mit Blick auf marginalisierte Gruppen.

Programme, Projekte und Umsetzungen

- Nationale und lokale Projekte sowie sozialpolitische Programmatiken und Massnahmen zur Minderung von räumlich-sozialer Ungleichheit: Konzepte, Angebote (Massnahmen und Methoden), Nutzen und Wirkungen.
- Erfolgsfaktoren und Herausforderungen in der Umsetzung von Programmen und Projekten in benachteiligten Quartieren.

Theoretische und methodische Orientierungen und Fundierungen

- Partizipation der Bewohnerinnen/Bewohner an Stadtentwicklungsprozessen.
- Selbsthilfe- und Empowermentprozesse und die Rolle der Sozialen Arbeit.
- Konzepte, Methoden und Ansätze für die Arbeit in benachteiligten Quartieren.
- Gemeinwesenarbeit und lokale Demokratie.

Organisation und Kooperation

- Kooperationen zwischen professioneller Praxis (Soziale Arbeit, Architektur, Raumplanung usw.), Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft.
- Inter- und transdisziplinäre Organisationsformen und Strategien der Aufwertung von benachteiligten Quartieren.

Allgemeine Hinweise

Beiträge können bis zum 31. Januar 2019 via E-Mail an patrick.oehler@fhnw.ch eingereicht werden.

Eine Rückmeldung zur Annahme Ihres Beitrags erhalten Sie bis zum 15. März 2019.

Für Referentinnen und Referenten aus dem Ausland, die keine Kostenübernahme für Reise und Hotel über die eigene Organisation erhalten, steht ein (limitiertes) Budget zur Verfügung. Bei Bedarf bitte anfragen.

Bei Fragen zu den Beiträgen respektive Abstracts wenden Sie sich bitte an patrick.oehler@fhnw.ch.